

Harrach startet mit neuem „DiTech“-Team in die Titeljagd:

# Beppo ist zurück! Sieben Rallyes für ein Halleluja

Bis zuletzt war es ein gut gehütetes Geheimnis, gestern ließ er die Katze aus dem Sack – nach eineinhalb Jahren kehrt Beppo Harrach in die Rallye-Staatsmeisterschaft zurück. In einem Mitsubishi Evo IX des neu gegründeten **DiTech-Racing-Teams** fordert der Ex-Meister als „David“ die überlegenen S2000-Boliden.

Seit der Trennung vom OMV-Erdgas-Projekt Ende 2008 war Harrach nicht mehr in der Meisterschaft unterwegs. Der 31-Jährige hielt sich etwa mit Jetski-

Fahren sowie Eishockey fit. Um im Renn-Modus zu bleiben, bestritt er die Einsätze bei der WM-Rallye in Polen (Ausfall) und bei der zweitklassigen Triestingtal-Ral-

lye (Sieg). Mehr war nicht drinnen. Selbst Anfang dieses Jahres sah es noch nicht so rosig aus: „Im Jänner bin ich noch ohne einen Cent dagestanden“, erzählt Harrach. Doch dann ging alles recht flott . . .

Der Gruppe-N-Staatsmeister 2003 übertrug das PS-Virus auf den DiTech-Boss – der schon vorher „infiziert“ war: „Vor zwei Jahren hab ich im Kart begonnen, letztes Jahr fuhr ich dann schon in der Mini-Challenge und der GT4“, verrät Damian Izdebski, der das Team auch mit dem Know-How seiner Computefirma unterstützen wird.

Und das wird es auch brauchen – denn die Konkurrenz ist stark: „Mit Stohl und Aigner warten zwei Weltmeister, Baumschläger und Waldherr treten mit Super-2000-Autos an“, weiß Harrach, „bis dato sind’s mit uns fünf Teams, die um die Spitzenplätze fahren.“

## Vollgas mit Segen

Bei der Präsentation auf der Terrasse der Wiener Albertina glänzte der seriennahe Gruppe-N-Mitsubishi noch in Rot-Weiß, gab’s sogar den Segen von Dompfarrer Toni Faber – doch schon am Wochenende werden wohl Gebrauchsspuren zu sehen sein: Dann stehen Asphalttests im Waldviertel auf dem Programm. „Mit dem Auto bin ich in dieser Abstimmung noch keinen Meter gefahren, und die Zeit drängt.“ In der Tat, am 9. April geht’s ins Lavanttal, wo er bei seinem letzten Antritt Dritter war. Das wäre beim Comeback eine kleine Sensation, aber für ein „Halleluja“ haben Beppo und Copilot Andreas Schindlbacher ja sieben Läufe Zeit . . .

C. Zavarsky/S. Burgstaller



Comeback! Beppo Harrach mit DiTech-Chefin Aleksandra Izdebska